

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate werden mit 12 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 10 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigespaltene Zeile 30 bez. 25 Pfg. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeladene, in reaktionellen Teile, die Spaltzeile 30 Pfg.

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird an den vorhergehenden Abenden ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie unsere Austräger nehmen Bestellungen an.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.
Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.
Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 26.

Sonnabend, den 2. März 1907.

73. Jahrgang.

Der Tischlermeister Herr Franz Heide in Glashütte beabsichtigt, in dem unter Nr. 114 des Brandversicherungs-Katasters für Glashütte gelegenen Grundstück eine Sauggeneratorgasanlage zu errichten. In Gemäßheit § 17 der Reichsgewerbeordnung wird dies mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, etwaige Einwendungen hiergegen, soweit sie nicht auf besonderen Privatrechts-Titeln beruhen, bei deren Verlust binnen 14 Tagen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, hier anzubringen.

133 a H. Königlich Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 22. Februar 1907.

Der Malermeister Karl August Müller in Lungwitz ist als 1. Gemeindeältester seines Wohnortes auf die nächsten 6 Jahre in Pflicht genommen worden.

267 A. Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 25. Februar 1907.

Freitag und Sonnabend, den 15. und 16. März 1907, werden die Geschäftsräume des unterzeichneten Amtsgerichts gereinigt; es können deshalb an diesen beiden Tagen nur wirklich dringliche Geschäfte erledigt werden.

Dippoldiswalde, am 25. Februar 1907.
V. Reg. 295/06. Königlich Amtsgericht.

Auf dem die Firma Hermann Rost Nachfgr. Carl Geisler betreffenden Blatt 55 des hiesigen Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß die Firma fünfzig Pappfabrik & Asbestwerke Dippoldiswalde Carl Geisler und der volle Name des Inhabers der Firma Conrad Reinhold Albrecht Carl Geisler lautet.

Dippoldiswalde, den 25. Februar 1907.
1 A. Reg. 2/07. Königlich Amtsgericht.

Die Dumawahlen in Rußland.

Das langwierige und verwickelte Geschäft der Neuwahlen zur russischen Reichsduma, das vor Wochen mit den Vormännerwahlen begann, denen dann die eigentlichen Wahlmännerwahlen und endlich die Wahlen der Abgeordneten selbst nachfolgten, wird in diesen Tagen seinen Abschluß finden. Obwohl noch eine Anzahl Wahlen ausstehen, so läßt sich doch schon jetzt feststellen, daß auch in der neuen Reichsduma eine oppositionelle Mehrheit vorhanden und daß sie sogar noch schärfer ausgeprägt sein wird, wie in der ersten Reichsduma, die doch wegen des Vorherrschens der radikalen Elemente von der Regierung aufgelöst wurde. Nach einer vorläufigen Schätzung dürften von den insgesamt 512 Abgeordneten, welche zu wählen waren, über 300 den verschiedenen Parteien der Linken angehören, etwa 50 werden Nationalisten (Polen, Letten u. s. w.) sein, etwa ein Dutzend würde eine unbestimmte Parteienstellung einnehmen und der Rest würde auf die Parteien der Rechten, auf die eigentlichen Monarchisten, ferner auf die sogenannten Oltobristen, sowie auf die Partei der Gemäßigten entfallen. Selbst ohne die Polen würde demnach die vereinigte Linke in der neuen Reichsduma über die entschiedene Mehrheit gegenüber der regierungsfreundlichen Rechten verfügen, wahrscheinlich werden aber auch die Polen in eine allerdings wohl etwas gemäßigtere Oppositionsstellung einschwenken. In der nunmehrigen Linken erscheint zwar die liberale Kadettenpartei in einigermaßen geschwächter Zahl, dafür werden aber die radikalen und ultraradikalen Elemente, also die Sozialdemokraten, die Sozialrevolutionäre und wie sich sonst noch die radikalsten Bestandteile des russischen Reichsparlamentes nennen, in verstärkter Anzahl auftreten, die russische Regierung hat also mit der Auflösung der ersten obstinaten Reichsduma gar nichts gewonnen. Diese zweifellose Wahlresultate der Stolypinischen Regierung erscheint um so bemerkenswerter, als bei den diesmaligen Dumawahlen alles mögliche von der Regierungsseite aus geschehen ist, um die breiten Massen der Wählerschaft zu gunsten des herrschenden Regimes zu beeinflussen und zu gängeln. Wurde doch hierbei selbst nicht vor den bedeutendsten Mitteln zurückgeschreckt, wie sie eben nur im Zarenreiche zu den „berechtigten Eigentümlichkeiten“ gehören, das Treiben der berühmten Schwarzen Garde, oder „Executionstruppe“ des von den Regierungsbehörden ganz offen protegierten reaktionären Bundes der russischen Leute, hat da vor allem gezeigt, was in Rußland in den verwickeltesten Mitteln der Wahlmache für die Regierung geleistet wird. Die Vorgänge speziell in Odessa waren ja in dieser Beziehung geradezu typisch, mit Knutenhieben, Revolvern und Bomben versuchten die Kaufbolshabanden des Bundes der russischen Leute unter der Regide des Generalgouverneurs Raulbars, die intelligenten Bevölkerungskreise einzuschüchtern, und an vielen anderen Orten ahmte man dies brutale Vorgehen der Regierungskörper nach. Und doch hat alles nichts genutzt, die neue Reichsduma fällt noch oppositioneller wie ihre Vorgängerin aus, einen klaren und scharfen Protest weiter Volkskreise Rußlands gegen das herrschende autokratische und reaktionäre

Regime darstellend. Was wird nun Ministerpräsident Stolypin mit dieser Duma anfangen? Wird er etwa versuchen, einen Keil in die oppositionelle Mehrheit zu treiben und sich bemühen, durch liberale Versprechungen wenigstens die Kadettenpartei in das Lager der regierungsfreundlichen Parteien herüberzuziehen oder wird er auch die neue Volksvertretung wieder nach Hause schicken, um dann ohne Parlament fortzuwirken? Auf alle Fälle steht sich die russische Regierung durch den ungünstigen Ausfall der Dumawahlen in eine schwierige Lage verkehrt, und um aus ihr wieder herauszukommen, dazu würde es wohl eines weitbildenderen Staatsmannes bedürfen, als es Herr Stolypin ist, der offenbar die Zeichen der Zeit nicht versteht oder nicht verstehen will. Sollte aber die russische Regierung wirklich durch die jetzigen Dumawahlen bestimmt werden, weitere Versuche mit dem parlamentarischen System aufzugeben, so könnte es schon jetzt als kaum zweifelhaft gelten, daß die Revolutionspartei im Lande hierauf mit einer neuen Aera politischer Utentate antworten würde.

Totales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Als Festfeier anlässlich des 300. Geburtstags Paul Gerhards wird der Evangel. Arbeiterverein unter Mitwirkung des Kirchenchores und des Zitherklubs am 17. März einen Paul Gerhardt-Familien-Abend veranstalten, bei welchem, eingeleitet von einer Festrede des Herrn Superintendent Hempel und umrahmt von Gesängen, ein dramatisches Lebensbild des großen evangelischen Liederdichters zur Ausführung kommen wird. Die Beteiligung weiterer Kreise wird erwartet. Jedermann ist herzlich willkommen.

Eines vollständig besetzten Saales hatte sich die öffentliche Abendunterhaltung des Männergesangsvereins „Eintracht“ am Sonntag in der „Reichskrone“ zu erfreuen, und fanden die von vielem frischen geizigen Darbietungen, sowohl gefangliche, als humoristische und theatralische, reichen Beifall. Der der Notenkasse zugeflossene gewiß nicht unbedeutende Überschuss aber möge dem Vereine mitheissen zu weiterem Vorwärtsschreiten.

Gewerbeverein. Auf die nächsten Montag stattfindende Versammlung sei nicht nur um deswillen besonders aufmerksam gemacht, weil die Tagesordnung u. a. den Punkt „Reiserturke“ enthält, sondern besonders auch wegen des Vortrags über „Das Junstwesen im Mittelalter“ von Herrn Lehrer Robert Meißner.

Die Sächsische Holzwarenfabrik von Max Böhme & Co., Aktiengesellschaft, in Dippoldiswalde konnte ihren Geschäftskreis im letzten Geschäftsjahre weiter ausdehnen und trotz höherer Herstellungskosten und damit nicht ganz im Einklang stehender Verkaufspreise ihren Gewinn von 86648 M. auf 120846 M. erhöhen. Nach Kürzung von 26923 M. (i. B. 15811 M.) für Abschreibungen können 93922 M. (i. B. 70827 M.) Reingewinn ausgewiesen werden, woraus auf das dividendenberechtigte Aktienkapital von 825000 M. (jetzt 1,2 Mill. M.) 8 Proz. Dividende (i. B. 8 Proz. auf 600000 M.) Dividende ausgeschüttet und 11597 M. (i. B. 9331 M.) auf neue Rechnung vortragen werden sollen. Der Geschäftsgang bleibt be-

Elektrizitätswerk betr.

Den Vorsitz im Elektrizitätswerksausschuß hat an Stelle des Herrn Stadtrat Mende Herr Stadtrat Jehne

übernommen, was hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Ebenso wird gebeten, Unregelmäßigkeiten an den Zählern sofort schriftlich beim unterzeichneten Stadtrat anzuzeigen.

Stadtrat Dippoldiswalde, am 25. Februar 1907.

Roß- und Viehmarkt in Dippoldiswalde

Donnerstag, den 7. März 1907. Stättgeld wird nicht erhoben.

Stadtrat Dippoldiswalde, am 25. Februar 1907.

Holzversteigerung, Wendischcarsdorfer Revier.

Gasthof zu Hirschbach Mittwoch, den 6. März 1907, vorm. 10 Uhr: 26 h. u. 425 w. Stämme, 6 h. u. 597 w. Röhler, 5148 w. Derb- u. 14590 w. Reisstangen, 2,5 rm w. Rußknüppel, 7 rm w. Brennseite, 2,5 rm h. u. 41,5 rm w. Brennknüppel, 4 rm h. u. 12 rm w. Jaden, 2,5 rm h. u. 56 rm w. Keste; Abt. 4, 7, 8 u. 10 (Hirschbachheide).

Agl. Forstrevierverwaltung Wendischcarsdorf u. Agl. Forstrentamt Zharandt.

friedigend, der Absatz weiter steigend. Die erweiterte Anlage ist fast voll im Betriebe. Die Anlagelontl erfuhren weitere Zugänge in Höhe von 180691 M. (i. B. 19780 Mark), was besonders auf die Errichtung neuer Gebäude zurückzuführen ist, die der im Werke begriffenen Aufnahme eines neuen Fabrikationszweiges dienen sollen. Die flüssigen Mittel ermäßigten sich in Verbindung hiermit von 246852 M. auf 185734 M.; Materialien und sonstige Bestände stiegen von 121397 M. auf 186644 M., Debitoren von 126896 M. auf 128160 M. und Kreditoren von 37341 M. auf 77889 M.

Am 23. Februar ist Major v. d. A. Ludwig Emil Aster, der zuletzt im 4. Infanterie-Bataillon diente, gestorben. Bereits 1864 verließ Aster den aktiven Militärdienst, um sich der Bewirtschaftung des Rittergutes Reinhardtsgrimm zu widmen, bei der er vorbildlich für weitere landwirtschaftliche Kreise wirkte und besonders den Obstbau, den er mit Wort und Schrift zu heben suchte, rege Aufmerksamkeit schenkte. Nach Einführung der Selbstverwaltung nahm er an deren Ausbau für seinen Bezirk (Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde) regen Anteil. Eine Reihe noch jetzt lebenskräftiger gemeinnütziger Einrichtungen sind seiner Anregung und Bearbeitung zu danken. Der Verkauf von Reinhardtsgrimm 1881 gestattete ihm, sich in noch größerem Umfang gemeinnütziger Tätigkeit hinzugeben. Sie galt der Landwirtschaft im allgemeinen, im besonderen aber der Oekonomischen Gesellschaft im Königreich Sachsen, deren Vorsitzender er über zwei Jahrzehnte war. Sie ernannte ihn, als er sein Amt niederlegte, zu ihrem Ehrenvorsitzenden. — Am Sonntag verstarb in Oberlöhnitz nach langen Leiden Oberamtsrichter a. D. Ad. Doß. Wilhelm Geuder, der in den Jahren 1887—1905 Vorstand des Amtsgerichts Dippoldiswalde war und sich durch seine Lebenswürdigkeit im Amte und Gesellschaft die Zuneigung aller erwarb, die mit ihm in Berührung kamen.

Der König unternahm am Bußtag nachmittags mit dem Kronprinzen und den Prinzen Friedrich Christian und Ernst Heinrich einen Ausflug in unsere Gegend. Der Monarch fuhr zunächst im Automobil über Pöschendorf—Dippoldiswalde nach Schmiedeberg. Dort traf die königliche Familie die schönste Winterlandschaft an und benutzte die Gelegenheit, noch einmal am Ende des Winters Schlitten zu fahren. Se. Majestät bestieg mit den Prinzen einen Schlitten, der vom Gasthofsbesitzer Schent in Schmiedeberg gestellt worden war, um sich bis nach Geising zu begeben. Von dort lehrte Se. Majestät nach einständigem Aufenthalt im Automobil über Glashütte—Niederfelditz nach Dresden zurück, wo die Ankunft gegen 7 Uhr erfolgte.

Seifersdorf. Ein Mitglied des hiesigen Militärvereins, Herr Betriebsleiter A. Möbius, wird am Sonntag, den 17. März, im hiesigen Gasthofe einen öffentlichen Lichtbildervortrag von allgemeinem Interesse, über unsern Mond, die Sonne und Sternenhimmel, halten. Der Reinertrag fließt in die Kasse des Militärvereins und dient zur Beschaffung neuer Gewehre. Wünschen wir dem Vortragenden einen vollbesetzten Saal.